



## **Steckbrief**

- zum bessern Kennenlernen aller Einrichtungen im pastoralen Raum Alster-Nord-West -

---

### **I. Grundsätzliches**

Name	Krankenhausseelsorge im UKE
Gründungsjahr	1980(?), seit 2001 ökumenisch
Lage	Martinistr. 52, 20246 HH
Mitgliederzahl	2 kath; 3 ev. Seelsorger*innen für 1740 Betten und über 10 000 Mitarbeitende
Träger	Erzbistum und Nordkirche und ca. 20 Ehrenamtliche

### **II. Atmosphärisches**

1. Mit welchen Worten würden Sie für ihre Institution werben?

- Seelsorge gibt Halt in schwierigen Situationen
- Besuch – Begleitung – Gespräch
- Internet – Flyer

2. Wen spricht Ihre Institution besonders an?

---

- Patienten und Angehörige aus Hamburg, dem Umland und Ausland
- Ärzte und Pflegepersonal, Therapeuten aus HH und Umland
- Servicekräfte und Mitarbeitende der Klinik aus HH und Umland
- Auszubildende und Studenten aus HH und Umland

3. Wie gewinnt Ihre Institution Menschen und Mitglieder?

- Ausschreibung für Kurse (150 Stunden) für Ehrenamtliche; ökumenisch (HH und Umland)
- Öffentlichkeitsarbeit im UKE und Mitarbeit in vielen Gremien des UKE
- Fort – und Weiterbildungen im UKE

4. Welchen Ruf denken Sie, hat ihre Institution?

- mit wachsendem Bekanntheitsgrad über unsere Arbeitsweise wächst auch der gute Ruf
- „Kirche“ im säkularen Umfeld wird ambivalent wahrgenommen – „Seelsorge“ hat positiven Ruf

5. Was lieben Menschen und Mitglieder besonders an Ihrer Institution?

- Einsatz für Notleidende, unabhängig von Religion und Weltanschauung
- unbürokratisch
- verlässliche Rufbereitschaft
- Verschwiegenheit und Unabhängigkeit von der Klinik
- Einstehen für andere Wirklichkeit
- Rituale bei Sprachlosigkeit

6. Wie modern ist Ihre Institution?

- ökumenisch
- diakonisch statt missionarisch
- Seelsorge in, mit und für die Institution
- Spiritual Care

7. Welche Befürchtungen haben Sie mit Blick auf Ihre Institution?

- Nachwuchsmangel im Beruf bei steigendem Bedarf
- Spiritual Care jenseits von Kirche

8. Wie erleben Sie Glauben in Ihrer Institution?

- bei Patienten in Not: Tiefgründig und intensiv
- Gebet, Segen, liturgische Feiern auch mit kirchenfernen Menschen anderer Religionen
- existentiell: „Warum“ – Frage
- als Ressource, als Kraft
- als Teil der Organisation / Räume der Stille / Spiritual Care / Fortbildungen